



Hochschule Osnabrück
University of Applied Sciences

➔ Verbreitung von Pflegeinformationssystemen in Deutschland und Österreich: Implikationen für die Praxis und Forschung

Dr. rer. medic. Björn Sellemann

- Forschungsgruppe Informatik im

Gesundheitswesen der Hochschule Osnabrück -



Einleitung

Merkmale der Informationsverarbeitung in der Pflege...



Einleitung

Methode

Ergebnisse

Diskussion

Informationsverarbeitung in der Pflege ist ein weites Feld, das seine Wurzeln in den Anfängen der professionellen Pflege hat.

➔ Die enge Verbindung zwischen praktischem pflegerischem Handeln und Statistik,

➔ die politische Dimension der pflegerischen Fakten und

➔ der Weg in eine wissenschaftliche Betrachtung des Gegenstandes Pflege.

Einleitung

Identifizierbare Strömungen...



Einleitung

Methode

Ergebnisse

Diskussion

➔ Patientendaten in aggregierter Form stellen die Basis für eine Beurteilung der gesundheitspolitischen Lage aus der pflegerischen Perspektive dar.

➔ Die interdisziplinäre und multiprofessionelle sektorübergreifende Zusammenarbeit.

.. der Einsatz von IuK in der Pflege ist eine aus der faktischen Notwendigkeit heraus geborene Anwendung von Technik zur Unterstützung der Informationsverarbeitung.

Einleitung

Informationssysteme in der Pflege...



Einleitung

Methode

Ergebnisse

Diskussion

➔ Informationssysteme in der Pflege sind integraler Bestandteil von Krankenhausinformationssystemen, sie umfassen Module zur direkten Unterstützung des Pflegeprozesses und beinhalten alle Anwendungen, die vorrangig von Pflegekräften bedient werden.

➔ 2002/2003 zeigten Studien in Deutschland und Österreich einen identisch geringen Durchdringungsgrad von ca. 7% aller Akutkrankenhäuser.

➔ Wie ist der aktuelle Durchdringungsgrad von pflegerischen Informationssystemen in Deutschland und Österreich?

Methode

Datenmaterial & Methode

Themenkomplexe des FB	GER	AUT	
Krankenhausgrunddaten			
IT-Infrastruktur	2172Ger	130Aut	Krankenhäuser angeschrieben – Erhebungszeitraum März – Nov. 07
Elektronische Patientenakte	▽	▽	
Aktueller Status Pflegeinformationssystem	270Ger	45Aut	Krankenhäuser antworteten
Zukünftige Planung Pflegeinformationssystem	▽	▽	
Anforderungen an Pflegeinformationssystem	12,4%	34,6%	Rücklaufquote
Finanzen	△	△	
eHealth-Infrastruktur für Pflegekräfte	GER	AUT	



Einleitung

Methode

Ergebnisse

Diskussion



2172Ger

&

130Aut

Krankenhäuser angeschrieben – Erhebungszeitraum März – Nov. 07



270Ger

&

45Aut

Krankenhäuser antworteten



12,4%

&

34,6%

Rücklaufquote



GER

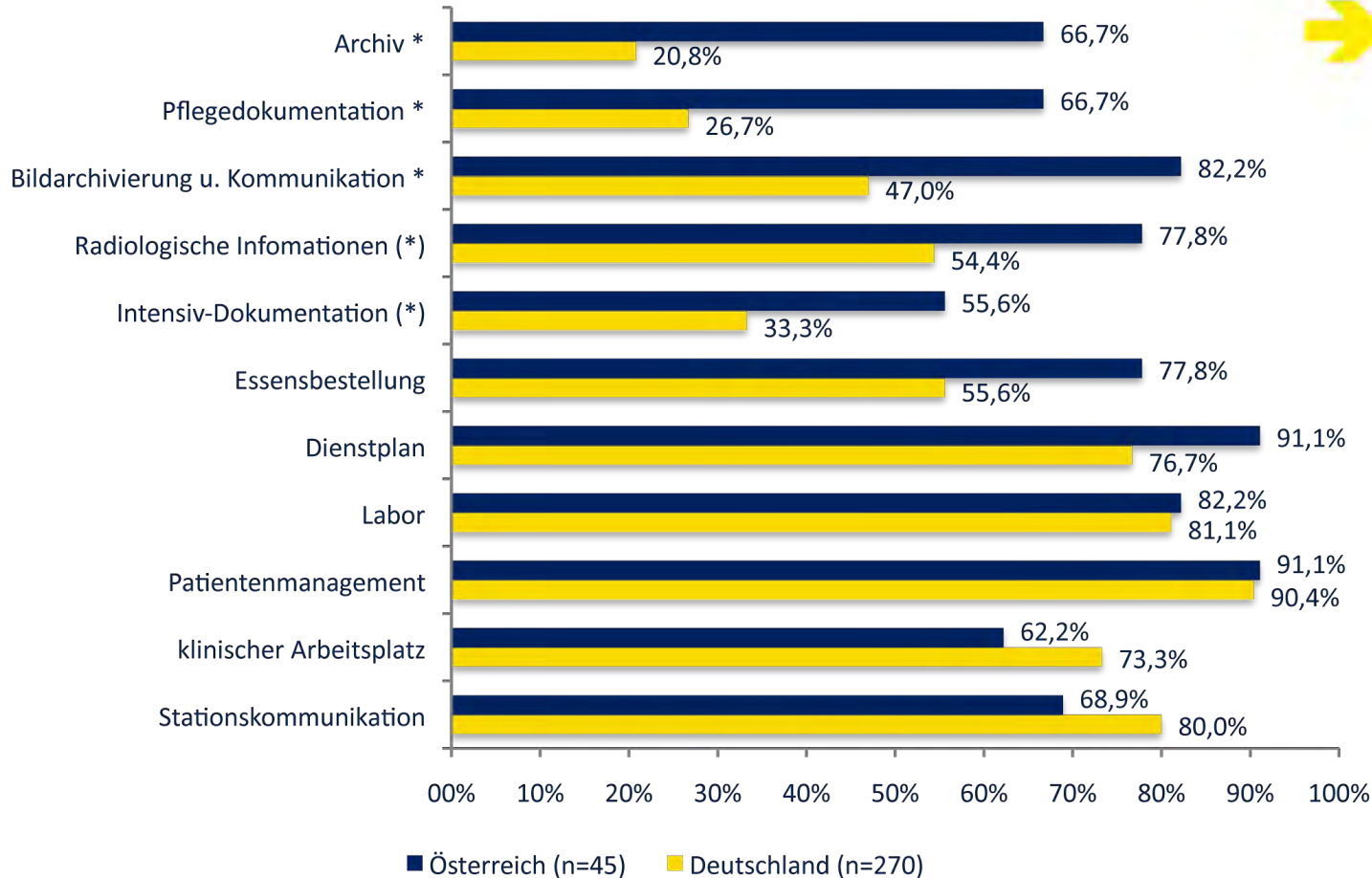
AUT



Ergebnisse

IT-Systeme für...

IT-Systeme für...



Einleitung

Methode

Ergebnisse

Diskussion

Prozentwerte ausgewählter klinischer IT-Systeme, sortiert nach der Differenz der Unterschiede zwischen den Ländern - * p < 0,05 und (*) p < 0,1 – beide Bonferroni korrigiert.

Ergebnisse

Verbreitung pflegerischer Terminologien...

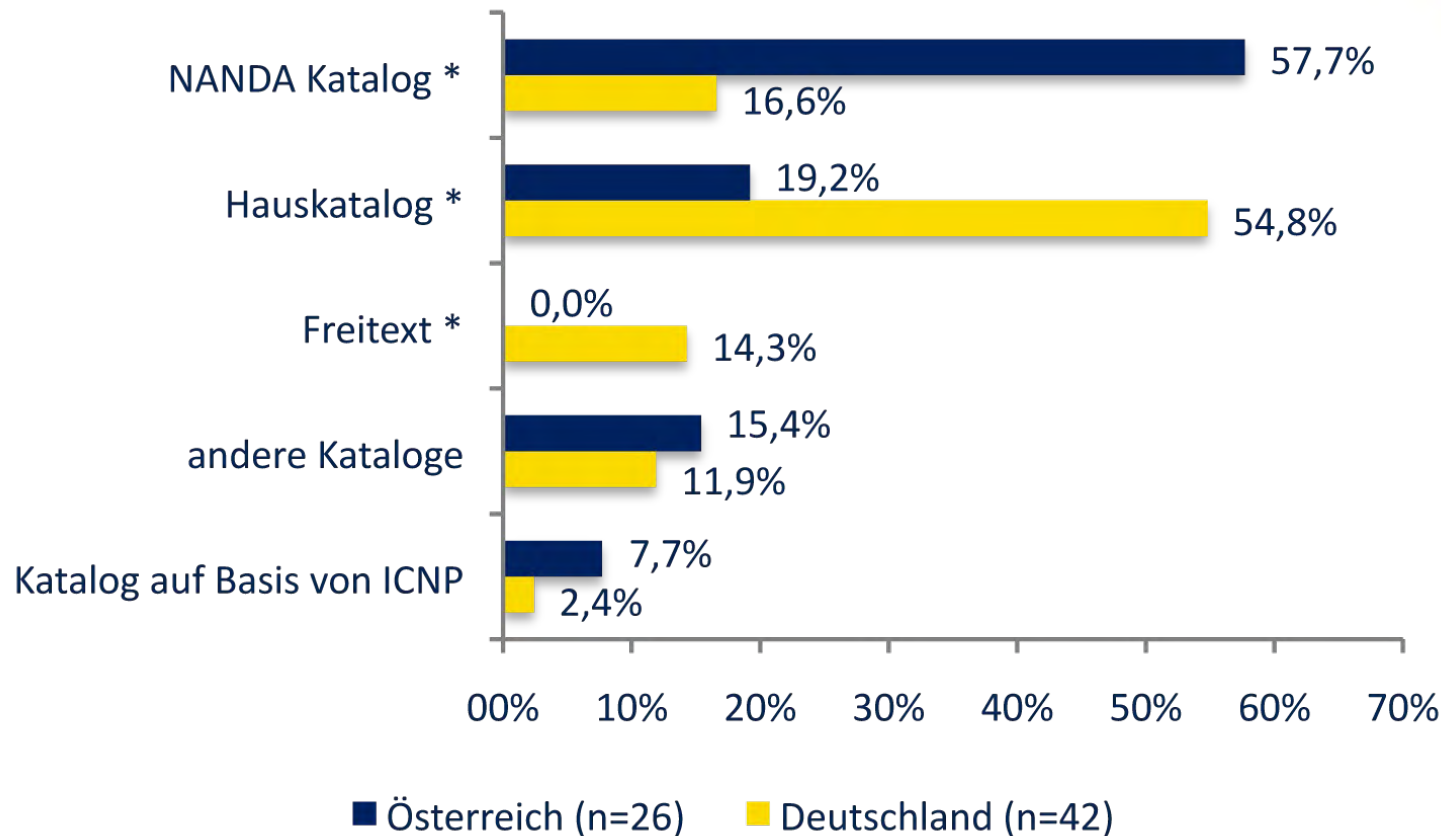


Einleitung

Methode

Ergebnisse

Diskussion



Pflegerische Terminologien in % - * p < 0,05 – Bonferroni korrigiert.

Ergebnisse

IT-Rahmenbedingungen...



Einleitung

Methode

Ergebnisse

Diskussion

➔ Sowohl in Deutschland (90%, n=269) wie auch in Österreich (93,2%, n=44) verfügten alle Krankenhäuser über eine zentrale IT-Abteilung, und etwa die Hälfte der Einrichtungen beschäftigte einen IT-Beauftragten für die Pflege (Österreich 47,7%, n=44; Deutschland 45,9%, n=266).

➔ In Österreich stehen signifikant ($p < 0,000$) mehr PC-Arbeitsplätze im Stationszimmer zur Verfügung als in Deutschland (Mittelwert_A=3,2 ±1,3, n_A=44 vs. Mittelwert_D=2,1±1,1, n_D =268).

➔ Deutsche und österreichische Krankenhäuser verfügten über ein fast identisches IT-Budget (kein signifikanter Unterschied im Mann-Whitney Test) von 2,6% (n_A=22; Q1=1,6%; Q3=4,2%) des jährlichen Umsatzes und 2,0% (n_D=81; Q1=1,3%, Q3=5,0%) in Deutschland (Median).

Ergebnisse

Status der elektronischen Patientenakte (2007 & 2009)...



Einleitung

Methode

Ergebnisse

Diskussion

Status der Elektronischen Patientenakte (EPA) in Österreich und Deutschland im Jahr 2009.

2009	Voll funktionsfähige EPA	Installation begonnen	Entwickeln einen Implementierungsplan	Noch nicht begonnen zu planen	Weiß nicht
Österreich (n=26)	34,6%	38,5%	7,7%	15,4%	3,8%
Deutschland (n=105)	17,1%	39,1%	17,1%	25,7%	1,0%

Status der Elektronischen Patientenakte (EPA) in Österreich und Deutschland im Jahr 2007.

2007	Voll funktionsfähige EPA	Installation begonnen	Vertrag ist unterzeichnet	Entwickeln einen Implementierungsplan	Noch nicht begonnen zu planen	Weiß nicht
Österreich (n=42)	11,9%	52,4%	0,0%	9,5%	23,8%	2,4%
Deutschland (n=268)	7,0%	38,8%	2,7%	13,5%	34,9%	3,1%

Diskussion



Einleitung

Methode

Ergebnisse

Diskussion

Es bestehen erhebliche Unterschiede zwischen beiden Ländern im Einsatz von klinischen Informationssystemen. Mögliche Ursachen hierfür sind:

- ➔ die österreichische Gesetzgebung, die eine Dokumentation von Pflegediagnosen fordert,
- ➔ eine größere Anzahl von bildgebenden Geräten pro Mio. Einwohner in Österreich,
- ➔ eine straffere Organisation im Zuge der fallbasierten Finanzierung, die zu einer geringeren Verweildauer in Österreich führt, niedriger als in Deutschland ist und möglicherweise nur mittels IT umsetzbar war.

Letztendlich kann es jedoch auch an der geographischen Größe von Österreich liegen, das als kleineres Land flexiblere Strukturen für technische Innovationen besitzt und damit ein freundlicheres IT-Klima schafft.

Diskussion/Herausforderungen

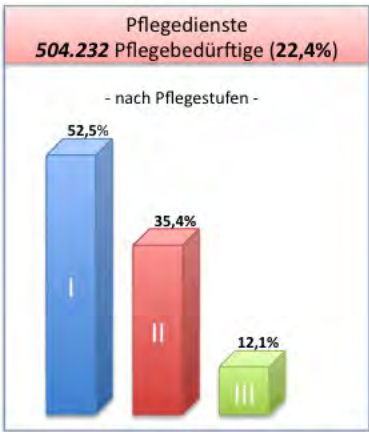
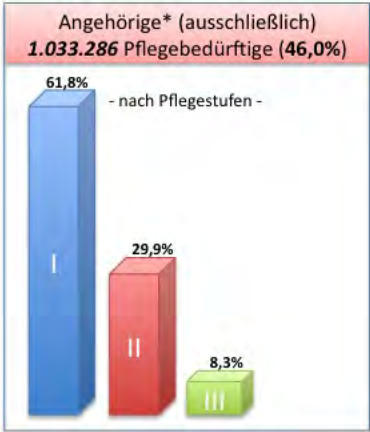
Versorgungsstruktur Pflegebedürftige...

- Einleitung
- Methode
- Ergebnisse
- Diskussion**

2.246.829 Pflegebedürftige in
Deutschland (Stand Dez. 2007)

1.537.518 Pflegebedürftige (68,4%) zu Hause versorgt
durch ...

709.311 Pflegebedürftige
(31,6%) in Heimen
versorgt



Versorgt

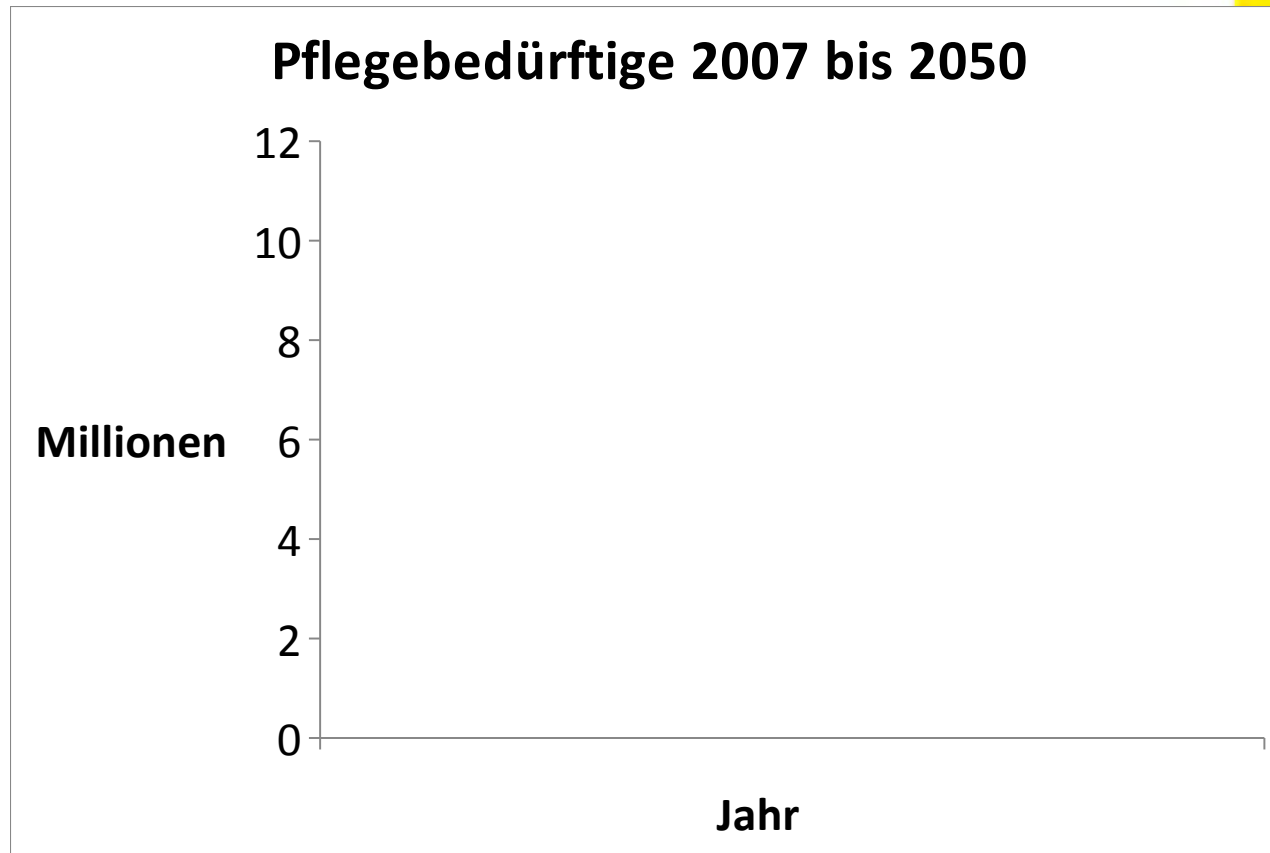
durch **11.529** Pflegedienste
mit
236.162 Beschäftigten

in **11.029** Pflegeheime
mit
573.545 Beschäftigten

* Entspricht den EmpfängerInnen von ausschließlich Pflegegeld nach § 37 SGB XI. EmpfängerInnen von Kombinationsleistungen sind dagegen bei den ambulanten Diensten enthalten.

Diskussion/Herausforderungen

Pflegebedürftige 2007 bis 2050 (Status-Quo-Szenario)...



Einleitung

Methode

Ergebnisse

Diskussion

Diskussion/Herausforderungen

Gesellschaftliche Rahmenbedingungen...

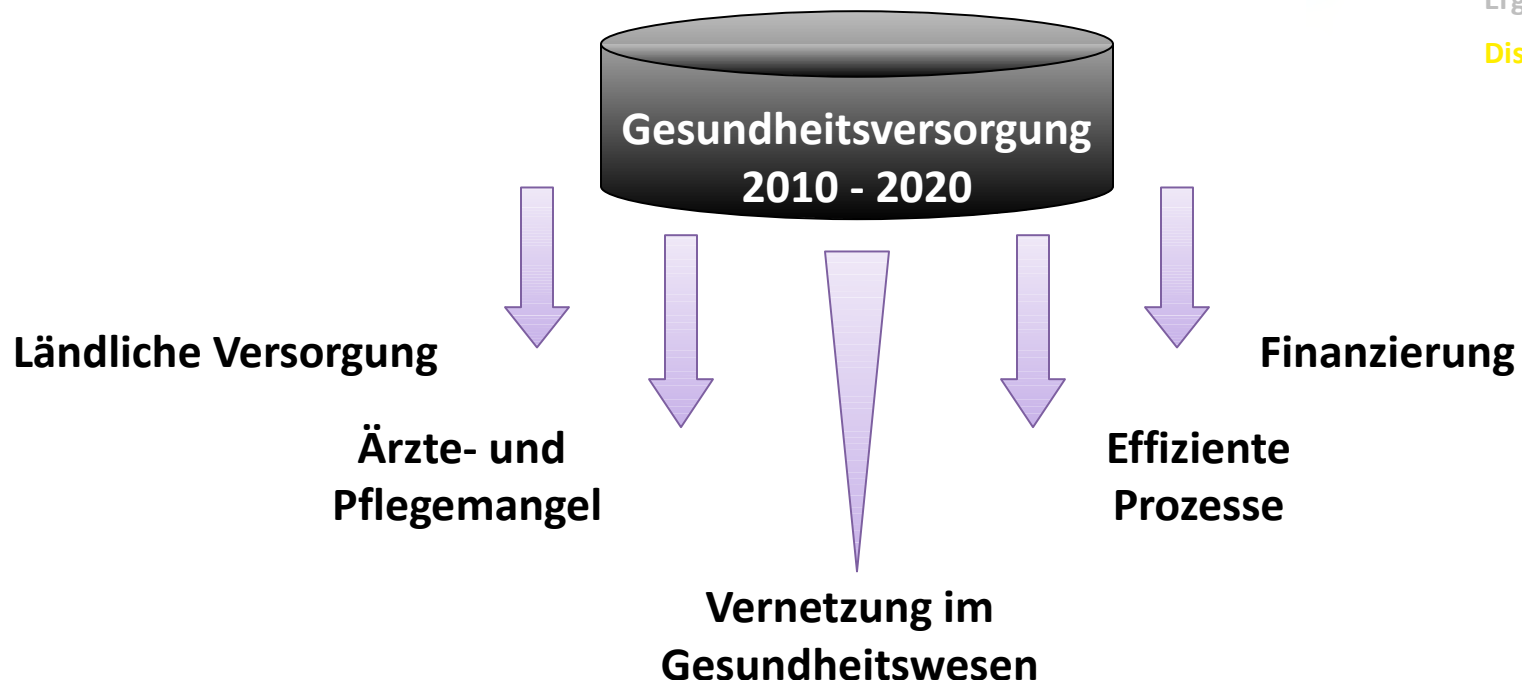


Einleitung

Methode

Ergebnisse

Diskussion

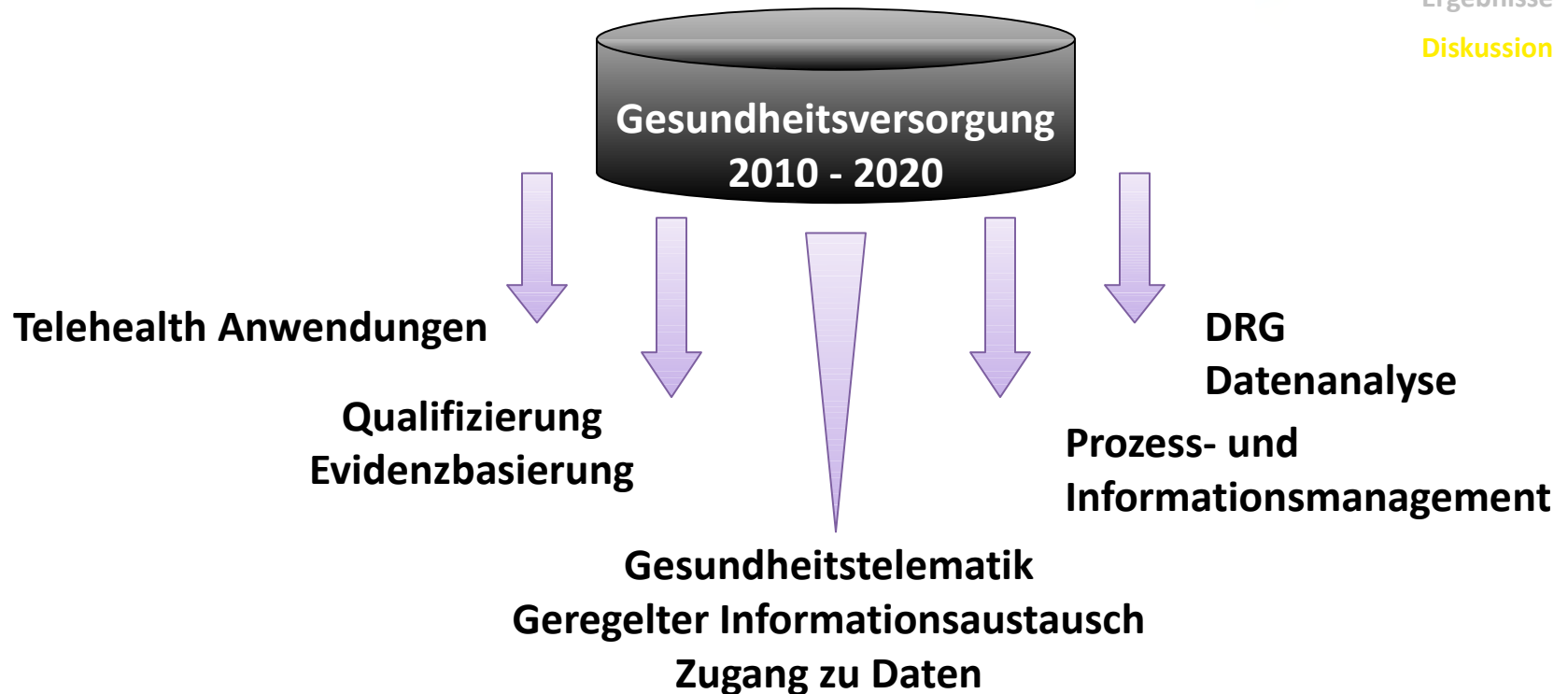


Diskussion/Herausforderungen

Themen der Pflegeinformatik...



Einleitung
Methode
Ergebnisse
Diskussion

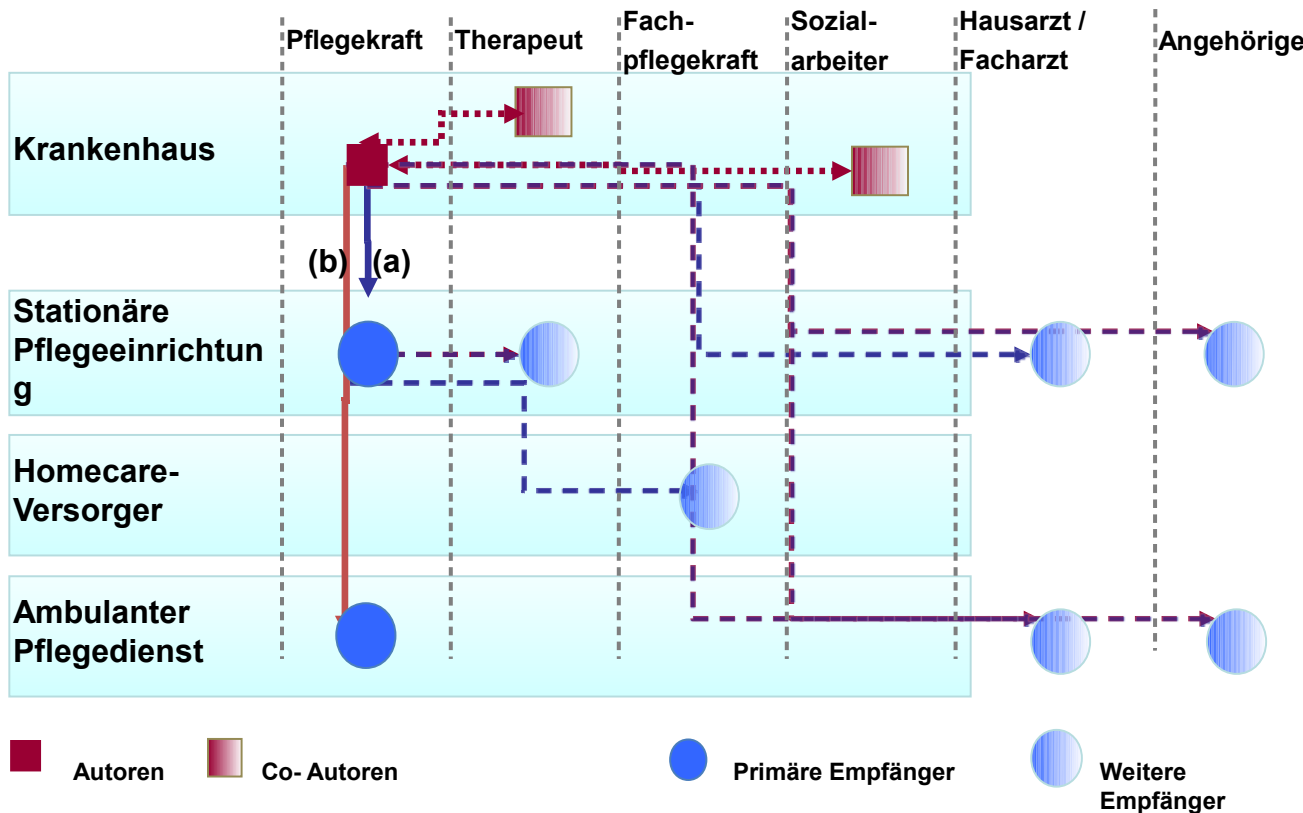


Diskussion/Herausforderungen

Informationsfluss mittels ePflegerbericht...



Einleitung
Methode
Ergebnisse
Diskussion



Diskussion/Herausforderungen

Aktuelle und zukünftige Themen...



Hochschule Osnabrück
University of Applied Sciences



Einleitung

Methode

Ergebnisse

Diskussion



Hochschule Osnabrück
University of Applied Sciences

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Kontakt

Dr. rer. medic. Björn Sellemann



www.wiso.hs-osnabrueck.de/igw.html

Hochschule Osnabrück

Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
Forschungsgruppe Informatik im Gesundheitswesen
(Leitung Frau Prof. Dr. U. Hübner)

Postfach 19 40
49009 Osnabrück



Dr. rer. medic. Björn Sellemann

Dipl. Pflegewirt (FH)

Tel.: 0541 / 969-3692

Fax: 0541 / 969-2971

b.sellemann@hs-osnabrueck.de